

Vampire Kiss

Harry & Draco

Von SchwarzerAngel

Kapitel 8: Liebe in Hogwarts

Ich danke allen die Mir ein Kommenta hinterlassen haben und freue mich natrürlich über jedes neue! ^ __ ^

Ich hoffe das euch der teil gefällt!

8. Liebe in Hogwarts

Draco betrat mit seinem Vater den Bahnhof in London. Er sah sich auf dem Bahnhof um aber Alex konnte er in der Masse der Schüler nicht entdecken. Ein kurzer Blick auf die Uhr bestätigte ihm, dass Alex noch eine gute Stunde hatte um aufzutauchen.

"Draco ich werde wieder nach Hause reisen. Ich habe heute noch einen Auftragt für das Ministerium zu erledigen", verabschiedete sich Lucius von seinem Sohn.

Draco nickte seinem Vater zu und machte sich auf den Weg zu Blaise, nachdem sein Vater appariert war.

"Und wie waren deine Ferien?", fragte Draco.

"Ging so. Ich bin mit meinen Eltern in Frankreich gewesen. Es war okay dort und ich hab so einiges von meinen Verwandten gelernt", erzählte Blaise.

Blaise fiel auf, dass sich Draco andauernd umsah oder auf seine Uhr schaute.

"Was ist denn mit dir los? Wartest du auf deinen Schatz?", witzelte Blaise. Zu seinem Erstaunen wurde Draco rot und schaute schnell wo anders hin. Blaise zog eine Augenbraue hoch. Was die beiden nicht mit gekommen haben war, dass Alex sich an Draco heranschlich, weil Severus ihn nur nach London bringen konnte, da Dumbledore ihn gerufen hatte.

Plötzlich wurde Draco von hinten angetippt, was ihn aus seinen Gedanken riss. Der Angetippte drehte sich um und erblickte Alex.

"Hey Alex, bist du alleine da?", fragte Draco und schaute sich um.

"Ja, Severus musste schon nach Hogwarts reisen", antworte Alex.

"Draco, willst du mir deinen Freund nicht vorstellen?", fragte Blaise. Draco drehte sich wieder zu Blaise um.

"Ich bin Alexander Snape", antworte Alex anstatt Draco. Blaise schaute ihn komisch

an. "Den Rest erzählen wir dir im Zug, wobei wir langsam einsteigen sollten", fügte Draco hinzu.

Seine Aussage wurde durch das Pfeifen des Zuges unterstützt. Deswegen machten sich die drei auf den Weg zum Zug. Dort setzten sich ihn das letzte freie Abteil. Alex hatte sich dabei den Platz am Fenster gesichert, in dem er Draco von dort verdrängt hatte.

Draco lächelte nur und setzte sich neben Alex, als er seinen neugierigen Blick auf den Bahnhof sah, der sich mit dem Einsteigen und Abfahren verdunkelte. Der Blonde legte seinen Arm um Alex um ihm Nähe zu geben.

~Es scheint ihn mit zu nehmen, dass seine Freunde nicht hier waren.~ Dachte Draco, wobei er zum Teil auch richtig lag.

~Ich frage mich wo Ron und Hermine sind. Sollten sie nicht auch im Zug sitzen? Auch habe ich die ganzen Ferien von ihnen nichts gehört. Es scheint, dass sie nie meine richtigen Freunde waren. Haben sie mich etwas nur benutzt um Aufmerksamkeit zu bekommen?~ Fragte sich Alex, während ihn die Gedanken wütend machten.

Blaise, der erkannte, dass es dem fremden Jungen nicht gut ging, hatte auf einmal das Bedürfnis ihn abzulenken. Was ihn auch von seinen eigenen Gedanken ablenkte, warum es ihm etwas ausmachte, wenn es dem Jungen nicht gut ging.

"Also, was hat es nun mit dem Jungen man neben dir auf sich? Ich dachte immer Snape hätte keine Kinder?", fragte Blaise.

Alex sah Blaise einen Moment an und nickte ihm dann zu. Er kramte einen Moment in seiner Tasche und brachte seinen neuen Zauberstab zutage.

Anschließend sprach er einen Zauber über das Abteil und kuschelte sich enger an Draco, der sich das gefallen ließ.

"Das was ich dir jetzt sage muss in diesem Abteil bleiben. Draco hat mir erzählt, dass du sein bester Freund bist und ein Geheimnis für dich behalten kannst", erzählte Alex und wartete auf eine Antwort von Blaise.

Blaise schaute auf den Jungen und fragte sich was mit ihm los war, das seine Vergangenheit so ein Geheimnis ist.

"Ich werde niemanden etwas sagen. In der Hinsicht brauchst du dir keine Sorgen machen. Du scheinst gut mit Draco befreundet zu sein und da dir Draco vertraut, habe ich keinen Grund es nicht zu machen", erklärte Blaise Alex seine Meinung.

"Gut, ich glaube dir. Also mein wirklicher Name ist Alexander Slytherins. Mein Vater ist Tom Slytherins und mein Stiefvater ist Severus Snape. Den Namen trage ich auch in der Öffentlichkeit", schockierte Alex Blaise.

Der Geschockte schaute Alex an und spielte den Fisch. Draco schmunzelte über das Verhalten von Blaise. Nachdem dieser sich wieder gefangen hatte erzählte Alex weiter, bevor Blaise etwas sagen konnte.

"Aber das was ich dir jetzt sage wird dich noch mehr schockieren", fing Alex an weiter zu erzählen, wurde aber durch Blaise unterbrochen.

"Was sollte mich den noch mehr schockieren, als das du der Sohn meines Meisters bist?", fragte Blaise, wobei seine Stimme quitschig klang.

"Glaub mir was jetzt kommt schockiert dich mehr", lächelte Draco Blaise an, während er dies sagte. Blaise schaute ihn seltsam an und wand sich wieder Alex zu.

"Wie soll ich das jetzt sagen? Aber vor einigen Tagen wusste ich nicht ein mal wer

meine richtigen Eltern sind. Ich habe früher als Harry Potter gelebt", beendete Alex seine Erzählungen. Blaise war einfach nur geschockt und schaute zwischen den beiden hin und her. "Ich glaube ich muss das erst mal verdauen.

Ich schaue mal wer noch im Zug ist. Du brauchst dir keine Sorgen machen. Ich werde niemanden etwas sagen", erklärte Blaise und strich Alex über die Wange.

Alex lächelte ihn an und Blaise konnte genau den Glanz in Alex' Augen sehen. Blaise stand auf und streckte sich einen Moment, drehte sich zu Alex um, damit dieser seinen Zauber von der Tür nahm. Es herrschte eine angenehme Stimmung im Abteil, nachdem Blaise gegangen war.

Alex und Draco hatten sich jeweils in ein Buch vertieft. Blaise schaute kurz rein, aber sonst wurden die beiden nicht gestört.

In Hogwarts stiegen die beiden aus dem Zug um zusammen mit Blaise nach Hogwarts zu fahren. Zu dritt stiegen sie in eine Kutsche.

Blaise beugte sich zu Alex vor.

"Du brauchst dir keine Sorgen zu machen. Ich werde nichts verraten und ich möchte ein Freund von dir werden", sagte Blaise und sah Alex bittend an.

Alex schlang seine Arme um Blaise. Dieser zog Alex zu sich auf die Bank, sodass er neben ihm saß.

"Ich wäre gerne mir dir befreundet", sagte Alex und sah Blaise an. Dieser drückte Alex ein Stück von sich.

"Mein Name ist Blaise Zabini", stellte Blaise sich vor und streckte ihm die Hand hin.

"Mein Name ist Alexander Snape und es freut mich dich kennen zu lernen", antwortete ihm Alex und drückte Blaise an sich.

"Es ist schön zu sehen das ihr beide euch so gut versteht. Aber wir sollten uns langsam bereit machen auszusteigen", gab Draco kund.

Er verstand, dass sich Alex nach Freundschaft sehnte, aber er konnte seine Eifersucht nur schwer unterdrücken. Die beiden drehten sich zu Draco um und grinsten ihn an.

Die Kutsche kam zum stehen und die drei stiegen aus. An der Kutschen wartete Professor McGonagall.

"Sind Sie Alexander Snape?", fragte McGonagall als sie vor den Slytherin stand. Alex nickte seiner Professorin zu.

"Dann kommen Sie mit. Sie werden nach unseren Erstklässlern eingeteilt. Wenn Sie mir bitte folgen würden ins Schloss", forderte McGonagall Alex auf.

McGonagall brachte Alex zu den Erstklässlern.

"Ich werde Sie später holen, sobald die Erstklässler eingeteilt sind", verabschiedete sich McGonagall um in die Halle zu gehen.

Blaise und Draco saßen in der Halle und ließen die Einteilung über sich ergehen.

"Wir begrüßen dieses Jahr einen Schüler aus Durmstrang, der das Jahr bei uns verbringen wird. Ich möchte das ihr den Sohn von Professor Snape gut bei uns aufnehmt", sprach Dumbledore während McGonagall Alex holte und zum Hut führte.

Der Hut rutschte Alex über seine Augen, sodass er wie im ersten Jahr die Halle nicht mehr erkennen konnte.

"Da bist du wieder. Und wie ich sehe ist dein Erbe in dir erwacht. Ich habe schon damals etwas Mächtiges in dir gespürt. Aber auch jetzt ist diese Macht noch nicht

ganz in dir erwacht. Aber da du nun gesehen hast wie es ihn Gryffindor ist. Willst du dieses mal auf mich hören und dir Slytherin ansehen? Willst du das Erbe deines Vaters antreten?", fragte der Hut Alex, der überlegte einen Moment.

"Ich möchte gerne bei Draco und Blaise bleiben. Denn meine Freunde scheinen mich nicht zu vermissen. Es scheint mir, dass sie nicht meine Freunde sind oder jemals waren. Deswegen möchte ich gerne in das Haus meines Vaters gehen."

"Wenn du das wirklich willst steht dem Wunsch nichts im Weg. Denn ihn deinen Adern fließt das Blut von SLYTHERIN." Wobei er das Wort Slytherin laut ihn die Halle rief. Alex gab den Hut an Professor McGonagall weiter.

Mit einem Lächeln ging Alex in sein neues Haus und setzte sich zwischen Draco und Blaise.

"Da unsere Erstklässler und Mr. Snape nun eingeteilt sind, möchte ich auf die Regeln in unserer Schule zu sprechen kommen. Wie jedes Jahr ist der Verbotene Wald für alle Schüler streng verboten, bis auf die Schüler die sich mit einem Professor im Wald befinden. Die Schulordnung liegt beim Hausmeister aus und kann dort eingesehen werden", sprach Dumbledore wieder seine jährliche Rede.

"Als letztes möchte ich bekannt geben, dass der Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste, Mr. Tom Vold ist, der Morgen an unserer Schule eintreffen wird, da er heute verhindert ist. Ich wünsche euch einen guten Appetit."

Mit diesen Worten ließ Dumbledore das Essen erscheinen. Alex und Draco unterhielten sich mit Blaise, wie das Schuljahr wohl werden würde.

Die drei waren so in ihre Unterhaltung vertieft, dass Alex nicht merkte wie sich sein Vater auf ihn zu bewegte. Snape sprach seinen Sohn mit einem Glitzern in den Augen an.

"Alex würdest du mich in mein Büro begleiten? Ich habe dort noch dein Haustier." Alex, der den ersten Schrecken überwunden hatte, drehte sich zu Severus um.

Alex erhob sich von seinem Platz und drehte sich dann zu Draco um.

"Ich warte im Gemeinschaftsraum auf dich", antwortete Draco auf die ungestellte Frage von Alex.

"Gut, ich treffe dich an dort", erwiderte Alex und lächelte Draco noch mal an, bevor er mit Severus die Halle verließ.

Die beiden machten sich auf den Weg zu Severus Privaträumen. Severus blieb vor einer Engelsstatue stehen. Alex, der die Umgebung musterte, da ihm der Teil des Kerkers überhaupt nicht bekannt war, lief direkt in Severus rein. Alex schaute verstört aus dem Stück Stoff hoch, das sich direkt vor seiner Nase befand. Er schaute in die Augen von Severus, die belustigt funkelten.

"Da du es bis jetzt nicht gemerkt hast. Hier befinden sich meine Räume. Das Passwort lautet Drachenfeder", sagte Severus, während die Statue zur Seite stieg und so den Durchgang frei machte.

Alex betrat hinter Severus den Raum und schaute sich im Wohnzimmer um. Das Zimmer war in Grün und Schwarzen Tönen gehalten. In dem Raum befand sich ein großer Schreibtisch, der in ein dunkles Holz gehalten war.

Die beiden Sofas befanden sich direkt vor dem Kamin. An den Wänden standen einige Regale, die mit Büchern gefüllt waren.

Nachdem Alex seine Beobachtung abgeschlossen hatte, machte er sich auf den Weg

zum Sofa.

Plötzlich blieb Alex stehen und ein freudiges Lächeln erschien auf seinem Gesicht. Er stürzte sich auf die Person, die sich im abgewandten Sessel befand.

"Dad was machst du denn hier?", schrie Alex freudig aus, wobei er seinen Vater um den Hals viel. Alex lies sich auf dem Schoss von Tom nieder.

Zufrieden lächelte er Severus an.

"Wie ich sehe ist uns unsere Überraschung gelungen", sagte Severus und Alex lächelte glücklich. "Dann wird dir unsere andere Überraschung bestimmt auch gefallen", sagte Tom in einem geheimnisvollen Tonfall. Alex schaute Tom neugierig an.

"Was ist das denn für eine Überraschung?", fragte Alex indem er seinen besten Bettelblick aufsetzte. Tom seufzte auf und merkte das er gegen den Blick seines Sohnes nichts entgegen zu setzten hatte. Frustriert schaute Tom Alex an.

Der schaute Tom einen Moment siegessicher an, bevor er seinen Bettelblick wieder aufsetzte. Severus verfolgte die Szene mit einem Lächeln, während er sich eine mentale Notiz machte nicht in so eine Situation zu kommen.

"Na gut ich sage es dir schon. Ich werde hier unter dem Namen Tom Vold unterrichten", sagte Tom leicht deprimiert, da er ihm die Überraschung geklaut hatte. Alex schaute Tom einen Moment überrascht an und schlang seine Arme um Tom um ihn zu drücken.

Die traute Eintracht der beiden wurde durch das Klopfen an der Tür gestört.

Alex löste sich von Tom und setzte sich neben ihn.

Nachdem Severus den Gast hinein gebeten hatte, öffnete sich dir Tür und Dumbledore betrat das Zimmer. Er schaute sich im Zimmer um und runzelte die Stirn über die anwesenden Personen.

"Severus hast du einen Moment für mich? Ich hätte noch das eine oder andere mit dir zu besprechen?", fragte Dumbledore und sah Severus erst an.

"Das wird kein Problem sein, da wir unsere Unterhaltung auch morgen weiter führen können. Wir sehen und dann Morgen nach dem Unterricht Tom", beantwortete Severus die Frage von Dumbledore und strich Alex durch die Haare.

"Komm Alex ich bringe dich noch zu deinem Gemeinschaftsraum", sagte Tom während er aufstand.

"Wir sehen uns dann morgen", lächelte Alex Severus an und verließ mit Tom den Raum.

Severus bot Dumbledore einen Platz auf dem Sofa an. "Möchtest du einen Tee Albus?", fragte Severus, während er eine Hauselfe rief.

"Etwas Tee würde ich nicht ablehnen. Du kennt Mr. Vold. Ich wollte dich bitten etwas über ihn raus zu finden", erklärte Dumbledore seinen Befehl an Severus.

"Ich kenne Tom schon eine längere Zeit. Unsere Familien sich befreundet. Er ist nach dem Studium in unterschiedliche Länder gereist um in ihnen zu unterrichten. Ich habe einige Jahre nichts von ihm gehört. Tom ist erst einige Wochen wieder im Land. Es sieht so aus als hätte er nicht viel von Voldemort gehört", erwiderte Severus ihm.

In der Zwischenzeit hatte die Hauselfe den Tee gebracht.

Dumbledore schaute unzufrieden zu Severus.

"Das ist gut zu hören und ich hoffe, dass sich dein Sohn gut hier einlebt. Ich muss

leider wieder gehen. Ich habe noch eine Unterredung mit einem alten Freund", verabschiedete sich Dumbledore von ihm.

Tom brachte Alex zum Gemeinschaftsraum wo Draco ihn in Empfang nahm.

Draco schleifte Alex mit sich in ihr gemeinsames Zimmer.

"Ich habe deine Sachen aufs Bett gestellt. Ich hoffe dir macht es nichts aus, dass ich diese Seite des Zimmers nehme", ratterte Draco runter.

Er zeigte auf die rechte Seite des Zimmers. Alex sah sich im Zimmer um.

An der rechten Seite befanden sich zwei Betten und eine Tür, die aus dem Zimmer führte. Alex vermutete das hinter der Tür das Badezimmer lag.

An der Wand direkt gegenüber ihm befanden sich zwei Schränke in der Wand eingelassen, ebenso ein großes Bücherregal. Alex ließ seinen Blick neben sich gleiten, wo sich ein Kamin war und davor einige gemütlich aussehende Sessel und ein Sofa stand.

Zu den Möbel gehörte noch ein kunstvoll gestalteter Glastisch. Alex schaute zu Draco und nickte in zu.

"Dann werde ich mal meine Sachen auspacken", sagte Alex und machte sich auch gleich daran. Draco nahm ein Buch aus dem Regal und ließ sich in einen Sessel nieder, den er so hinstellte das er einen guten Blick auf Alex hatte. Nach einiger Zeit wurde es Draco zu warm, da Alex inzwischen duschen war und nun nur in Boxershorts durch das Zimmer wuselte.

Nachdem Alex mit allem fertig war lümmelte sich Alex auf das Sofa, um es sich dort bequem zu machen. Draco stand auf.

"Ich werde dann auch einmal duschen gehen", erklärte Draco hastig und rannte schon fast ins Bad. Dort lehnte sich er erst einmal gegen die Wand um seine Erregung unter Kontrolle zu bekommen. Draco stellte sich unter die Dusche und drehte das Wasser auf eiskalt.

~Ich sollte lernen dieses Problem unter Kontrolle zu bekommen sonst bemerkt Alex noch was und hinterher will er mit mir nichts mehr zu tun haben. ~ Dachte Draco so vor sich hin.

Er stellte das Wasser ab und trocknete sich ab, mit einem Handtuch um die Hüften geschlungen trat Draco in das Zimmer.

Er suchte nach Alex und fand ihn schlafend auf dem Sofa vor. Draco lächelte. Alex sah so süß aus, wie er da unschuldig dalag. Schnell zog Draco sich seine Nachtklamotten an. Er ging zurück zu Alex um hin ins Bett zu verfrachten. Er hob Alex vom Sofa.

Dieser murmelte etwas vor sich hin und schlang seine Arme um Draco. Ebenso kuschelte er sich an ihn, schlief aber weiter.

Draco trug Alex zum Bett und legte ihn hin. Alex spürte etwas weiches unter sich und kuschelte sich in seine Bettdecke.

Draco ließ sich auf Alex' Bett nieder. Er streichelte über Alex' Wange. Durch das streicheln wurde Alex wieder wach, doch er ließ seine Augen geschlossen.

Er genoss die Berührung und ein angenehmeres Kribbeln lief durch seinen Körper. Draco beugte sich zu Alex runter.

"Weißt du eigentlich wie hübsch du bist und wie sehr ich dich liebe?", hauchte Draco Alex ins Ohr.

Er ließ seine Lippen auf denen von Alex nieder und küsste ihn hauchzart. Dann wollte er sich wieder zurückziehen, als sich Arme um ihn schlangen und Alex zaghaft den Kuss vertiefte. Langsam wurde der Kuss immer leidenschaftlicher. Ebenso langsam lösten sich die beiden und schauten sich tief in die Augen. Draco streichelte über Alex rote Wange und lächelte ihn an.

"Draco, ich weiß nicht ob ich das Gleiche fühle wie du, aber immer wenn ich in deiner Nähe bin kribbelt mein ganzer Körper. Aber ob das Liebe ist weiß ich nicht", sagte Alex in einem traurigen Tonfall. Draco schaute Alex an, während er ihn anlächelte.

"Ich weiß, dass du Zeit brauchst. Ich lasse dir alle Zeit der Welt, die du brauchst um über deine Gefühle klar zu werden. Aber immer wenn ich dich sehe spüre ich das Kribbeln auch, deswegen würde ich sagen das du mich auch liebst. Hat dir denn der Kuss gefallen?", fragte Draco ihn listig und kuschelte sich zu Alex ins Bett.

"Ich fand den Kuss einfach schön. Es ist ein sehr warmes Gefühl", antwortete ihm Alex und schaute ihn verträumt an. Draco lies das Thema fallen um Alex nicht in Verlegenheit zu bringen und ihm die Zeit zu geben, die er brauchte um seine Gefühle zu ergründen. Deswegen kuschelte sich Draco glücklich an Alex.

~Ich hoffe, dass ich es schaffe seine verwirrten Gedanken und Gefühle eingehen kann und ihn nicht verletze.~ Dachte Draco besorgt.

Alex hingegen hatte seine Gedanken beiseite geschoben und genoss einfach die Gefühle die Draco in ihm auslöste.